

Die große Befreiung!

Bibel oder Bibeltreue?

Wer an das vollkommene Gesetz der Freiheit, das Gesetz der Liebe, glaubt und danach lebt, der ist gesegnet (frei nach Jak 1,25; 2,12; 2. Kor 3,17)!

Vorbemerkung: *Die politische Lage hat bewirkt, was sie bewirken soll. Selbst Christen beschäftigen sich fast ausschließlich mit „Corona“. Vereinzelt gibt es Hinweise, dass die „Endzeit“ anbricht und wir „die Häupter heben“ können, denn die Erlösung sei nahe. Christus wird kommen und seine Getreuen holen. Gläubige leben in dieser Erwartung. Doch die Erwartung kann trügen, wie die Wartenden in Mt 7,21 ff und die törichten Jungfrauen bitter erfahren mussten. Wer den Zug, die „Himmelfahrt“, verpasst, wird das Heil versäumen und schlimme Zeiten durchmachen, zunächst auf Erden, anschließend in der Ewigkeit.*

Nun, jede Religion hat ihre eigene Erlösungstheorie, wir haben die Wahl. Wer sich für den christlichen Glauben entscheidet, der sollte den „Fahrplan“ kennen und ernst nehmen. Denn es gibt richtige und gefälschte Fahrpläne. Gefälschte Fahrpläne führen in die falsche Richtung, nur der richtige Fahrplan führt ans Ziel. Immer wieder fordert uns die Schrift auf, den rechten Weg zu wählen und auf diesem Weg zu bleiben. Immer wieder warnen uns Christus und die Apostel vor falschen Wegen, vor Irrtümern, Irrlehren und Irrlehrern, die uns auf falsche Wege locken. Die Schrift spricht sogar von falschen Christussen und einem falschen Evangelium (vgl. 2. Kor 11-15; Mt 24,24; 2. Pt 2,1; 1. Tim 4,1). Also gibt es einen falschen und einen richtigen Glauben. Deshalb fordert uns Paulus auf, zu prüfen, ob wir im richtigen Glauben sind.

Viele meinen nun, es genüge, zu glauben, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Das ist eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung. Ohne den wahren Glauben sind wir weg vom Fenster. Aber wir müssen auch an den „rechten Glauben glauben“, und darüber wird überhaupt nicht diskutiert. Im Gegenteil, die selbsternannten Hüter des wahren Evangeliums unterdrücken jede Diskussion und verachten Andersdenkende und Kritiker des etablierten Glaubens, den Bibeltreue überall verbreiten. Sie sind nicht bereit, die Schrift zur Kenntnis zu nehmen, ihre Lehren zu überprüfen und sich mahnen zu lassen.

Wer Errettung sucht durch den christlichen Glauben, der muss vor allem die Briefe der Apostel aufmerksam studieren und die dort geschilderten Kennzeichen des wahren Glaubens bedingungslos annehmen und verbreiten. Der wahre Christus hat eine mehrfache Erlösung bewirkt:

a) Christus hat uns aus der Finsternis, vom Gericht und von der **ewigen Verdammnis** befreit und das ewige und unverlierbare Heil geschenkt. ER hat aus „Sklaven der Sünde“ Kinder Gottes gemacht und ihnen den Heiligen Geist, ein neues Herz, eine neue Natur und das ewige Leben geschenkt. Das wird von Bibeltreuen mehrheitlich bestritten. Das Heil sei verlierbar können sie, du darfst dich nicht sicher fühlen. Christus hat nur halbe Arbeit geleistet, das Heil liegt in deiner Hand. DU musst etwas tun, DU musst bleiben, ausharren, festhalten, überwinden usw. Das ist falsch! Die Gnade und das Heil sind unverlierbar. Es gibt keine einzige Schriftstelle, wo Gott die Gnade storniert und den Heiligen Geist von seinen Kindern zurückfordert.

b) Christus hat uns von aller **Sündenschuld** befreit. Kindern Gottes werden Sünden nicht (mehr) zugerechnet. Kinder Gottes sündigen nicht, sie können sich folglich nicht mit Sünde beflecken und damit vor Gott schuldig machen.

Das leugnen Bibeltreue meist mit Hinweis auf 1. Joh 1,9, der sich zweifelsfrei auf die Bekehrungssituation (!) bezieht.

c) Christus hat uns aus dem **Gefängnis des Gesetzes** befreit, für Kinder Gottes gilt das Gesetz (des Mose) nicht mehr. Christus ist das Ende des Gesetzes, Christus hat das Gesetz für uns erfüllt und die Strafe auf sich genommen. Gottes Zorn ist Genüge getan. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes, durch das neue Herz und durch die neue, göttliche Natur geführt und nicht durch das Gesetz (des Mose)! Doch im Reich Gottes gilt ein neues Gesetz, das „Gesetz des Geistes“, das „Gesetz des Glaubens und der Liebe“; in der gefallenen Welt gilt das Gesetz des Bösen, das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Menschen töten, verletzen und verachten einander. Wer liebt, erfüllt das Gesetz; wer nicht liebt, ist noch in der Finsternis. Das leugnen Bibeltreue mit ihrer Lehre und mit ihrem Wandel. Sie pochen auf die Einhaltung des (alten) Gesetzes und der Gebote (besonders krass: der jüdische Schriftgelehrte Roger Liebi, Ebertshäuser & Co) und ignorieren das neue „Gesetz der Liebe“. Sie sind überzeugt, sie würden das Gesetz erfüllen, wenn sie Andersdenkende und kritische Brüder verachten und schikanierten, genau wie die Welt.

Soziologisch betrachtet ist der Übergang vom Alten zum Neuen Testament verbunden mit der Ablösung äußerer durch innere Kontrollen des Verhaltens: des Gesetzes auf Steintafeln durch die Liebe im Herzen! Schlimmer noch: Bibeltreue wollen mit ihrem Gesetzesglauben und der proklamierten Werkgerechtigkeit Gläubige zurück ins Gefängnis, zurück in die Todeszelle schicken. Was für ein Glaube ist das denn! Der „Buchstabe des Gesetzes“ tötet, doch der Geist macht lebendig und frei! (nach 2. Kor 3, 16.17).

Aus Sicht der Schrift wird der „alte Mensch“ von der bösen Natur gesteuert, der „neue Mensch“, den Gott bei der Neugeburt nach Seinem Bild geschaffen hat, von der göttlichen Natur und dem Geist Gottes, dem Geist der Liebe. Im neuen Bund wird das soziale Miteinander durch eine unsichtbare Macht, durch das Wirken des **Geistes** (Gottes) reguliert (2. Kor 3,6). Die „lenkende Hand“ Gottes (invisible hand, Adam Smith) ist die Macht und Kraft der Liebe, und nicht der „Buchstabe des Gesetzes“. Das können sich Gesetzesgläubige und autoritätshörige Christen nicht vorstellen. Sie pochen auf die Erfüllung von Regeln und Gesetzen, genau wie die politische Elite, die Gesetzesverstöße mit horrenden Strafen ahndet und damit das Gesetz der Liebe und der Freiheit ganz bewusst außer Kraft setzt. Bibeltreue verbreiten den „Geist des Untertanen“ (Heinrich Mann) und der Diktatur. Das ist niemals Gottes Wille! Den Wahrheitsgehalt der christlichen Utopie erkennen wir allein schon daran, dass der Geist des Anti-Christen das gerade Gegenteil anstrebt!

d) Christus hat uns vollkommen und endgültig von der **bösen (Sünden-)Natur**, vom sündigen Fleisch, befreit. Kinder Gottes haben keine böse Natur, Gott hat durch Jesus Christus die alte, sündige Natur am Kreuz vernichtet. Kinder Gottes werden durch den Geist Gottes, durch das **neue Herz** und durch die neue, göttliche Natur geführt, die Nächsten zu lieben und Gutes zu tun. Wer Jesus liebt, wird seine Gebote halten, ohne Befehle, Gehorsamsappelle und Angst vor Strafe. Dafür hat Christus seinen Leib am Kreuz zerschmettern lassen. Bibeltreue leugnen das! Alle, ohne Ausnahme, glauben an die Existenz der bösen Natur in den Kindern Gottes und benehmen sich danach.

Fazit: Bibeltreue glauben an einen anderen, an einen „falschen Christus“ und an ein „falsches Evangelium“. Was glaubst DU? Glaubst du an die Schrift, an Gottes Wort, oder an das gefälschte Evangelium der Bibeltreuen? Wenn du Letzteres glaubst, dann machst du Gott zum Lügner und leugnest das komplette Erlösungswerk Christi. Es könnte sein, dass das Gott und auch Christus, dein Erretter und Erlöser, nicht so toll finden. Wie würde es Dir ergehen, wenn man deine Leistungen schmälert oder gar bestreitet?

Anmerkung: Das wollte ich nur mal gesagt haben. Ich weiß nicht, ob die Schrift jemals so ausgelegt wurde, ich verstehe sie so, und nicht anders. Schade, dass das Bibeltreue nicht lesen, diskutieren und verbreiten werden. So sind sie halt, die Frommen. Sie haben ein „anderes Evangelium“ erfunden und leben gut davon. Das Lehrgebäude der Schrift und das Lügengebäude der Bibeltreuen sind zwei völlig entgegen gesetzte Systeme, sie haben nichts, rein gar nichts miteinander gemein, sie verhalten sich wie Feuer und Wasser! **CHRISTI WORT** ist das ewige Leben, nicht das (falsche) Evangelium der Bibeltreuen! Wer nicht in der „Lehre Christi“ ist und bleibt, der hat weder den Vater noch den Sohn! (2. Jh 9). Bibeltreue sind die, vor denen sie uns warnen! Das beweisen ihre Lehren, das beweist ihr Sozialcharakter. Von einer Kultur der Nächstenliebe sind Bibeltreue Lichtjahre entfernt! Wenn Christus/der Heilige Geist in uns wohnt und ich meinen Bruder verachte, dann verachte ich in Wahrheit Gott und kann niemals hoffen, errettet zu sein. Das weiß jeder Hindu und Buddhist, nur Christen nicht. Kinder Gottes aber haben den Auftrag, die Wahrheit, das wahre und unverfälschte Evangelium, zu verkünden (2. Kor 4,2)! Wer nun der Wahrheit nicht glaubt, der ist blind für die Herrlichkeit des (wahren) Evangeliums (vgl. 2.Kor 4,3 ff)! Wer ständig ein falsches Evangelium (über Videos usw.) konsumiert, der wird nie zum rettenden Glauben kommen, weil er einen anderen Geist (und nicht den Geist Gottes) in sich aufnimmt. Nur die Wahrheit, und nicht die Lüge), wird uns frei machen! Nur das „Wort der Wahrheit“ schenkt uns neues Leben. Bereits die Neugeburt ist der Anfang einer neuen Schöpfung Gottes! (Jak 1,18)

„Aber sie hörten nicht und kehrten mir ihre Ohren nicht zu ...“
(Jer 17,23; vgl. 1Tim 4,3 ff)

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, September 2020 III

Zur Vertiefung und Begründung: <http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>